

Kein Baumschutz: Grüne und SPD stocksauer

Kirchseeoner Fraktionen fordern Bürger auf, neue Verordnung einzufordern

Kirchseeon – SPD und Bündnis 90/Die Grünen in Kirchseeon sind enttäuscht und sauer. In der jüngsten Gemeinderatsitzung ist der gemeinsame Antrag von SPD-Fraktion und Grüner Liste von der gesamten CSU samt Bürgermeister, von FDP und UWG (mit Ausnahme des 2. Bürgermeisters) abgelehnt worden. Man sei zu keinem Kompromiss oder wie im Antrag gefordert, zu einer gemeinsamen Erarbeitung einer für Kirchseeon zugeschnittenen Baumschutzsatzung, bereit gewesen, so SPD und Grüne im Nachgang der Sitzung.

Die alte Satzung, in der schützenswerte Bäume kartiert waren, sei aufgehoben

und der Antrag, eine Baumschutzsatzung einzuführen, bei der alle Bäume (Ausnahmen hätte man gemeinsam diskutieren wollen, sowie auch den Stammumfang, ab wann ein Baum geschützt werden soll) abgelehnt worden. „Jetzt haben Kirchseeons Bäume absolut keinen Schutz mehr und sind der Willkür, besonders von großen Bauträgern, ausgesetzt“, so Grüne und Sozialdemokraten gegenüber der Presse. Man habe diese Willkür erst kürzlich bei den massiven Rodungen auf dem Gelände des Berufsförderungswerks sehen können. Vor nicht allzu langer Zeit sei auf Gemeindegelände am Kinderhaus die



Gerodete Bäume vor dem Berufsförderungswerk. FOTO: SRO

200 Jahre alte Linde gerodet worden, die man erhalten hätte können, „da sie am

Grundstücksrand stand und ein wunderschöner, ortsprägender Baum war“.

Durch Nachverdichtung der Grundstücke, Baurecht vor Baumrecht und jetzt durch das Fehlen einer Satzung finde auch keine Ersatzpflanzung oder Beratung durch die Untere Naturschutzbehörde mehr statt. Die enttäuschten Gemeinderäte sagen: „Wir werden in kurzer Zeit viele Bäume verlieren. Viele Nachbargemeinden arbeiten zum Teil seit Jahren erfolgreich und von den Bürgern akzeptiert, mit Baumschutzsatzungen. Jetzt darf jeder erhaltenswerte und schützenswerte Baum gefällt werden!“

Jeder rede von Klimawandel und Artensterben. Doch so rodeten CSU, FDP und UWG den Tieren ihren Lebensraum und den Menschen wertvolle Sauerstofflieferanten, Feinstaubfilter und Temperaturregulierer. Der Klimaschutz sei eine große gemeinsame Aufgabe der Zukunft! Aber wenn man vor Ort etwas für das Klima tun kann, finde sich keine Mehrheit im Gemeinderat und es bleibe nur bei Lippenbekanntnissen, kritisieren die beiden Fraktionen. Und: „Wir fordern unsere Kirchseeoner Bürger auf, uns aktiv bei dem Schutz der Bäume zu unterstützen. Fordern Sie eine Baumschutzsatzung ein!“ ez